

AR 7002

Box VII


DAGUER TYPE COLLECTION

25 47

II-47



1857—1907



ISRAELITISCHES
MÄDCHEN-WAISENHAUS
„PAULINENSTIFT“
HAMBURG.

1857 — 1884



2^{te} Marktstrasse 5.

Israelitisches
Mädchen-Waisenhaus

„Paulinenstift“

Hamburg.



Amlich des Stützenden Beweisen des Israelitischen Mädchen-Waisenhauses „Paulinenstift“ beehrt sich die Verwaltung einen kurzen Rückblick sowie eine Uebersicht über den Stand und den Betrieb des Waisenhauses zu geben.

Es sei an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen an alle Gönner, Spender und Mitglieder unserer Anstalt, mit deren Hülfe es möglich war, das bis heute Geleistete zu erreichen.

Der Grundstein des „Paulinenstiftes“, der Familie Jaffe, soll unser Dank, dadurch zum Ausdruck gebracht sein, dass wir unermüdetlich streben wollen, an den idealen Zielen der Stifter immer weiter zu bauen!

Wir bitten auch ferner um die werthvolle Mittheile unserer Glaubensgenossen und aller edlen Menschenfreunde.

Hamburg, im Juli 1907.

Die Verwaltung.

Von Alters her haben die besten israelitischen Gemeinden und nicht minder die von Gemeindegliedern begründeten Vereine der Armeupflege eine ganz besondere Sorgfalt zugewendet. Es bedarf daher kaum der Erwähnung, dass die Hülfslosen unter den Armen, die Waisen, sich stets einer hervorragenden Fürsorge in Hamburg zu erfreuen hatten. Aber während für israelitische Knaben ein besonderes Waisenhaus schon seit dem Jahre 1709 bestand, sorgte die Gemeinde für Waisenmädchen nur in der Art, dass sie dieselben gegen eine bestimmte aus der Gemeindegasse gezahlte Vergütung einzelnen besten jüdischen Familien zur Pflege und Erziehung übergab. Dass dieses System zu ersten Bedenken Anlass gebe, dass es fast unmöglich sei, eine genügende Kontrolle über die Pflegeeltern zu führen, dass es diesen, selbst bei dem besten Willen, oft nicht möglich sei, den Kindern die erforderliche Pflege und Erziehung ungedehnt zu lassen, blieb Einsichtigen nicht verborgen. Es entstand aber, namentlich seit Beginn der hundertjährigen, mehr und mehr der Wunsch, auch für israelitische Mädchen ein Waisenhaus zu begründen, in welchem für gesunde Unerkunt, stete Aufsicht, gute Verpflegung und Erziehung gesorgt werde. Da waren es die besten Kaufleute, Herr Isaac J. Jaffe und Herr Daniel J. Jaffe, welche mit wohlthätigem Sinn und freigeberiger Hand den langjährigen Wünschen Erfüllung gewährten. Diese Herren erwarben im Jahre 1856 auf ihre Kosten das in der 2. Marktstrasse Nr. 5 belegene Haus nebst Garten und schenkten es unter Beratung eines Komites, bestehend ausser den Gebern, aus den Herren Leopold Goldschmidt, J. B. Wedeles, Moritz M. Bauer, E. A. Goldzieher und Dr. N. Frankfurter, zur Gründung eines Waisenhauses für israelitische Mädchen. Zum Andenken an die verstorbene Gattin des Stifters J. J. Jaffe, Pauline geb. Goldschmidt, wurde das Waisenhaus

„Paulinenstift“

genannt, mit der Verfügung, dass dieser Name für alle Zeiten beibehalten werden solle.

Das anzehnjährige Waisen der Herren Gertrud Lohle wurde dem wohlthätigen Sinn eines gewissen Anzahl hiesiger Bewohner, welche bereitwillig, so dies in Einer Zeit die zum zweckentsprechenden Aufbau des Hauses und zum vollständigen Einrichtung desselben erforderlichen Summe beschafft wären.

Am 14. Juni 1857 wurde, wie bereits erwähnt, die Verwaltung beauftragt aus einer Druckloose übererheblichen Mitglieder des Komitees und einer Deputation, bestehend aus den Herren Leopold Goll, Aug. Herz, W. S. Hüner, Louis Levy, David Nothmann, Samuel Schläger, Joseph Schmidt und Henry Selig, deren hauptsächlich zur Darlegung über die inneren wirtschaftlichen Angelegenheiten der Anstalt, zwei Erzieherinnen, Frau Christian Lohle geb. Herz, und Frau Marianne Lipschütz, geb. Goll, Schmidt, hinzuzuziehen. Als Direktrice wurde, Friedrike Rosalie Staudt, angezogen. Ihrer Obliegenheit an dem bezeichneten Tage die ersten Zöglinge des Paulinenstifts übergeben.

Die im Wesentlichen bis vor Kurzem in Kraft befindlichen Statuten, welche schon von den leitenden Komitee mitwirkten und am 20. November 1856 von dem Vorstandes-Kollodium der israelitischen Gemeinde genehmigt worden waren, gefielen dem Zweck der Anstalt an, zum Verwahren oder Vater- oder mütterlichen Kindern (Mädchen) hiesiger vorchristlicher Familien, wesentliche Verpflegung und Erziehung bis nach mündelbarem (16 Lebensjahre) zu gewähren. Der Betrag, welcher die Kinder bei der Aufnahme nicht unter 3, und nicht über 12 Jahre alt sein. Völlig verwahrloste Kinder müssen in Betreff der Aufnahme bevorzugt werden. Die Kinder erhalten in der Anstalt Wohnung, Bekleidung, Kleidung, eine sittlich-religiöse Erziehung nach dem Geiste und den Grundsätzen der israelitischen Lehre. Und hiernächst liegt das dringende Bedürfnis zur Erhaltung und zur Förderung unserer Anstalt. Nach beendeter Schulzeit haben die Zöglinge noch 1-2 Jahre im Hause und werden in einem Berufe ausgebildet. Bei ihrer Entlassung erhalten die Zöglinge eine angemessene Ausstattung.

Israelitisches Mädchen-Waisenhaus „Paulinenstift“



seit Mai 1881 — Laufgraben 37.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle das er-priessliche Ver-hältnis, welches seit der Begründung des Paulinenstiftes zwischen diesem und der israelitischen Mädchenschule von 1798 bestanden hat. Schon im Jahre 1857 wurde vereinbart, dass die Zöglinge des Paulinenstifts unentgeltlich Unterricht in der obgenannten Schule erhalten sollten, und diese Vereinbarung ist nicht jetzt in Kraft, es wird nur die Vergütung für die von der Schule gelehrten Bücher und Schreibmaterialien gewährt. Bis Ostern 1862 war die Direktrice des Paulinenstifts zugleich Lehrerin an der Schule.

Seit Ende der sechziger Jahre wies sich das Haus und Räume nicht mehr zweckdienlich und die Veranlagung des Hauses die Verlegung in ein grösseres Grundstück in freierer Lage, mehr den jetzigen Bedürfnissen der neueren Zeit entsprechend.

Anfang des Jahres 1883 wurde das alte Haus, das 20 Jahre seinen Zweck gedient hatte, dem Staate verkauft und von demselben zum Baulote am Laufgraben No. 37 erworben. Hier wurde das neue Haus erbaut und im Mai 1884 bezogen.

Die finanziellen Verhältnisse des Waisenhauses waren und sind auch noch leider keine günstigen. Die Einnahmen bestehen zu einem erheblichen Teile aus freiwilligen Jahresbeiträgen Legaten und Gedenkschreibschenkungen, welche letztere hauptsächlich bei Verlobungen, Hochzeiten oder andern frohen Ereignissen gespendet werden. Es ist begehrt, dass diese Einnahmequelle keineswegs gleichmässig

thessend ist und daher immer mit nur sehr beschränkten Mitteln zu rechnen war. Die Verwaltung hat jedoch stets danach getrachtet, Anträgen zur Aufnahme von Waisen, wenn im Uebrigen die Voraussetzungen für diese Aufnahme vorlagen, zu entsprechen, und in der That ist niemals ein solcher Antrag aus Rücksichten auf die Finanzen des „Paulinenstiftes“ zurückgewiesen worden. Es war einerseits eine Reihe von Legaten und Geschenken, deren Verzeichnis dieser Schrift beigelegt ist, andererseits eine Beihilfe der deutsch-israelitischen Gemeinde, welche über die Zeiten der Sorge hinweghelft. Die deutsch-israelitische Gemeinde delegiert aus ihrem Vorstände einen Kommissar in die Direktions-Versammlung des „Paulinenstiftes“, empfängt die alljährliche Abrechnung sowie Kenntnis von den Neuwahlen in der Verwaltung des Instituts. Zu den laufenden Ausgaben ist ein Zuschuss der Gemeinde bewilligt der kurzen Mk. 4000.- p. a. beträgt.

Durch mildthätige Schenkungen finden Verlosungen statt, die es ermöglichen alljährlich einem Kinde beim Verlassen des Hauses eine kleine Hülfe zum Beginn einer selbstständigen Thätigkeit zu bilden. Ein Bericht über die

„Adolf Schwern-Stiftung“
„Charlotte Jaffe-Stiftung“ und
„Pauline Jaffe-Stiftung“

ist im Weiteren beigelegt.

Über die Veränderungen, welche in Betreff der Mitglieder der Verwaltung stattgefunden haben, gibt die Beilage Aufschluss. Hier ist hervorzuheben, dass der um die Begründung und erste Einrichtung des Waisenhauses hochverdiente Herr Leopold Goldschmidt bis zu seinem 1858 erfolgten Ableben Präses der Direktion war. Herr Moritz M. Bauer, welchem die Verwaltung ein nicht minder ehrendes Andenken bewahrt, bekleidete dieses Amt bis zu seinem Tode im Jahre 1861. Ihm folgte als Präses der Direktion der Rechtsanwalt Herr Dr. John Israel, der unermüdet bis zum Jahre 1892

dem Institute mit seiner ganzen Kraft vorstand. Vom Jahre 1892 an bekleidete das Amt des Präses Herr Otto Max, der seit 1878 der Verwaltung angehört. Frau Marianne Libschütz und der Gemeindefürst Herr Joseph Schönfeld gehören seit der Errichtung des Waisenhauses der Verwaltung an; letzterer als Kassierer, ein steter Förderer unserer Interessen, legte vor 2 Jahren aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder und wurde zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt; erstere wirkt als Ehrenmutter und als ganze Freundin der Waisen in frischer Kraft. Allege es ihr vergönnt sein, noch lange Jahre helfend und ratend uns zur Seite zu stehen.

Als Direktrice stand Fräulein Steinlehl der Anstalt nur 2 Jahre vor. Vom Jahre 1858 bis 1874 bekleidete Fräulein Bertha Mayer dies Amt. Von da ab leitete Frau Jeanette Haurwitz das Institut, bis sie sich 1898 nach 25jähriger segensreicher Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog. Am 1. Oktober 1898 wurden Herr Lehrer Louis Tannenwald und Frau geb. Jacob als Waisenerntern berufen, durch deren auf Erziehung zum Pflichtbewusstsein gerichtete Wirksamkeit den Zöglingen ein gemüthliches Heim bereitet wird.

Die Geschichte eines Waisenhauses wird naturgemäss immer eine sehr einfache sein, und als ehrenlich darf es bezeichnet werden, wenn sie dies ist, wenn der ruhige, regelmässige Gang der Verwaltung nicht durch aussergewöhnliche, hervortretende Ereignisse gestört wird. Während der verfloßenen 50 Jahre sind glücklicherweise derartige Störungen nicht eingetreten; 150 Kindern ist Unterhalt und Erziehung bis zu dem Zeitpunkte, da sie für ihr ferneres Fortkommen selbst zu sorgen im Stande waren, gewährt worden.

Mögen die kommenden Jahre diese stille aber segensreiche Wirksamkeit des „Paulinenstiftes“ mehr und mehr zur Geltung bringen und möge diesem bei Erreichung seiner Zwecke die freundliche Gesinnung und die bereitwillige Hülfe der Glaubensgenossen und der Bewohner dieser wohlthätigen Stadt niemals fehlen. Der über alle Ziele

der Wohltätigkeit zu gestreckte, die häufige Sorge unserer Glaubensgenossen über
sich unserer Anstalt, ihre Anwesenheit und den der steigende Zahl der Zöglinge
grösseren Bedürfnissen, welche wohlthätige Bemühungen erfordern.
Hamburg, im April 1897.

Die Verwaltung

Ordnung, Vorsitzende: Dr. H. Sörensen, Schultheiss
Abt. S. Wachen, Kassier: Carl H. von Brockdorff
Lehrer: Alexander Kroschke, Lehrer: Lohse

Hilfslehrer:
Frau Marianne Lipschitz
Ludwig Lohse

Herr Ernst Schöndfeld, Organist

Frau Albert Mayer
Waisen-Wärter

Herr Ernst Acker, Herr Max Bauer
Carl Borchert, W. Erdmann
Ad. Kroschke, Carl Schöndfeld



Gruppe von Zöglingen
im Garten des Waisenhauses.

Bericht für das Jahr 1906.

Am 14. Juni des Jahres 1906 ist das „Paulinensitt“ in das 50. Jahr seiner segensreichen Tätigkeit eingetreten. Seit dem Bestehen unserer Anstalt sind 136 Mädchen aufgenommen worden, 131 haben Erziehung und berufliche Ausbildung erhalten, 25 gehen ihrer Ausbildung entgegen. Die Zahl der Zöglinge betrug im Jahre 1906 28, von welchen im Laufe des Jahres 8 abgingen und in berufliche Stellung traten; 5 Zöglinge wurden neu aufgenommen, sodass zu Ende der Bestand 25 beträgt. Da noch 3 Mädchen zur Aufnahme vorgemerkt sind, so wird die Zahl 28 wieder erreicht sein.

Von den 8 Entlassenen wurden 2 als Schneiderinnen, 3 als Kindergärtnerinnen, 1 als Blumenbinderin ausgebildet. 2 Zöglinge wurden auf Wunsch der Mutter vorzeitig entlassen und siedelten mit Genehmigung der Direktion zur Mutter nach New-York über.

Mit freudiger Genugtuung können wir berichten, dass die entlassenen Zöglinge in guter, teilweise in sehr guter Stellung sind und ein gutes Fortkommen haben.

Ein Kind besuchte den von der Oberschulbehörde eingerichteten Kursus für Stotternde.

Wie in früheren Jahren wurden, wenn es die Zeit und das Wetter erlaubten, Spaziergänge und kleine Ausflüge unternommen. In den grossen Ferien wurden zahlreiche grössere und kleinere Ausflüge ausgeführt und wiederum eine Extraverpflegung eingeschaltet, die sich gut bewährt hat. Ein Zögling wurde auf 4 Wochen in das Hospiz nach Dülmen geschickt.

Der Gesundheitszustand war auch im Jahre 1906, dank der liebevollen ärztlichen Fürsorge seitens des Herrn Dr. Otto Meyer, recht befriedigend. Wir können nicht unterlassen, an dieser Stelle unseres leider so früh verstorbenen Arztes, Herrn Dr. Julius Sachs, zu gedenken. Er bekleidete das Amt des Anstalts-Arztes mit treuer Hingebung von 1886-1905. Sein Andenken wird in unserer Anstalt stets ein gesegnetes bleiben.

Wir stiften hier auch den Inhabern der orthopädischen Anstalt, Herren Drs. Preiser & Stem, ferner Herrn Dr. Ernst Kalms, sowie auch Herrn Zahnarzt Dr. Fürst herzlichsten Dank ab für die Gratsbehandlung unserer Zöglinge. Spenden und direkte Zuwendungen verdanken wir Frau Clara Wolff, Frau Lipschütz, den Herren Jacob Alexander, Aby S. Warburg, Dr. H. C. Plaut, E. v. Soni und Gebr. Robinsohn, sowie der „Leopold Cohen-Stiftung“, freien Eintritt zu Theatervorstellungen Herrn Hofrat Bachur, Herrn Baron v. Berger und Herrn Direktor Meyerer. Allen Genannten sei inniger Dank ausgesprochen.



Bericht über die Stiftungen.

1. Charlotte Jaffe-Stiftung.

Diese Stiftung wurde am 30. Mai 1888 zum Andenken an Frau Charlotte Jaffe geb. Beer von den Herren Siegfried Dr. Alfred und Edeleu Jaffe gestiftet.

Stiftungskapital 10 000 Mk.

Bestimmung: Ein Waisenkind (das sei die Vater oder Mutter oder Beide verlor) haben vor Erreichung des Alters, welches die Statuten des Pensionsfonds für die Anstellung vorschreiben, in dem Stille unterbringen zu können oder zu unterstützen. Nach späterer Anordnung der Stifter auch für irgendwelche Zwecke und Kosten anderer und höherer Zöglinge. Gesandheitsanträge u. dergleichen.

2. Pauline Jaffe-Stiftung.

Geschenk von Herrn und Frau Albert Jaffe, 1888.

Betrag: 10 000 Mk.

Bestimmung: Die Zinsbeträge sollen verwendet werden:

1. Zur Aussternung der Zöglinge beim Verlassen der Anstalt mit Kleidung, Wäsche etc.
2. Zur Ausbildung der Zöglinge für ihren Beruf.

3. Adolph Schwerin-Stiftung.

Stiftung des Herrn Adolph Schwerin, 1888.

Betrag: 20 000 Mk.

Zweck: Die Hälfte der Zinsen zur Unterstützung der Zöglinge nach dem 16. Lebensjahre, die andere Hälfte für die allgemeinen Zwecke des Pensionsfonds.

4. Dr. Daniel Hertz und Elisabeth Hertz-Stiftung.

6 000 Mk.

Die Zinsen werden in einer Portion alljährlich am 1. Juni unter die Zöglinge verteilt, wobei diejenigen, welche einmal gewonnen haben, nicht wieder konkurrieren.

5. Juls. Oppenheim-Stiftung.

875 Mk. 50 Pf.

Stiftung 1870 und 1875.

Bestimmung: Die Zinsen werden alljährlich dem besten Zögling als Prämie zugesprochen.

Waisenhaus für Israelitische Mädchen, Hamburg
Gewinn- und Verlust-Konto.

| 1906. | | 1. Paulinen-Stift. | | 1906. | |
|--|----------|--------------------|--|-------|-----------|
| An Ordentliche Einnahmen: | | | | | |
| Gewinn aus dem Betrieb | 7.338,90 | | | | |
| Gemeinde Beiträge | 4.000,00 | | | | |
| von J. Jaffe's Waisenplatz | 194,75 | | | | |
| Zinsen und Renten | 4.077,00 | | | | |
| Legateneinnahmen | | | | | |
| T. H. Goldschmidt Text. No. 129 | | | | | |
| • A. Goldschmidt | 15,00 | | | | |
| Julius Oppenheim | 50,00 | | | | |
| L. J. Alexander | 20,00 | 11.060,65 | | | |
| Aussenordentliche Einnahmen: | | | | | |
| Gesch. unter No. 101 | 1.775,94 | | | | |
| Hausarbeiten | 12,24 | | | | |
| Ad. Scherer's Stiftung für allgemeine Zwecke | 107,00 | 2.095,18 | | | |
| • Deficit | | 2.504,40 | | | |
| | | 17.961,25 | | | 17.961,25 |
| 2. Charlotte Jaffe-Stiftung. | | | | | |
| Kassensaldo am 1. Januar 1906 | 508,07 | | | | 508,07 |
| Zinsen | 104,00 | | | | 104,00 |
| Kupons | 104,00 | | | | 104,00 |
| | 716,07 | | | | 716,07 |
| | | | | | 420,00 |
| | | | | | 100,00 |
| | | | | | 17,00 |
| | | | | | 188,07 |

1906. 3. Pauline Jaffe-Stiftung. 1906.

| | | | | | |
|-------------------------------|----------|--|--|--|----------|
| Kassensaldo am 1. Januar 1906 | 33,61 | | | | 33,61 |
| • 1.1. Hamb. Rent. | 961,48 | | | | 961,48 |
| Zinsen | 97,40 | | | | 97,40 |
| Kupons | 35,00 | | | | 35,00 |
| | 1.127,49 | | | | 1.127,49 |
| | | | | | 502,40 |
| | | | | | 335,07 |
| | | | | | 345,50 |
| | | | | | 234,72 |
| | | | | | 1.417,69 |

4. Adolph Schwerin-Stiftung

| | | | | | |
|-------------------------------|----------|--|--|--|----------|
| Kassensaldo am 1. Januar 1906 | 281,00 | | | | 281,00 |
| Zinsen | 770,00 | | | | 770,00 |
| Kupons | 35,00 | | | | 35,00 |
| | 1.086,00 | | | | 1.086,00 |
| | | | | | 647,27 |
| | | | | | 973,00 |
| | | | | | 41,42 |
| | | | | | 1.066,69 |

5. Dr. Daniel und Elsbeth Hertz-Stiftung.

| | | | | | |
|--------|--------|--|--|--|-------------------------------|
| Zinsen | 210,00 | | | | 210,00 |
| | | | | | Verlust an 1 Zögling 11. Juni |
| | | | | | 210,00 |

6. Julius Oppenheim-Stiftung.

| | | | | | |
|--------|-------|--|--|--|---|
| Zinsen | 12,84 | | | | 12,84 |
| | | | | | Prämie für gute Betragen an einem Zögling |
| | | | | | 52,80 |

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|--------------------------------|-----------|---|-----------|
| 1906. | 1906. | 1906. | 1906. |
| Kassen-Saldo am 1. Januar 1906 | 11.882,25 | Ausgaben (siehe 2) | 11.882,25 |
| Ordentliche Einnahmen | 11.882,25 | Inventar-Konto | 108,45 |
| Ausserordentliche Einnahme | 2.169,25 | Kapital-Konto: | |
| Kapital-Konto: | | Saldo am 31. Dez. 1905 | 18.862,48 |
| Zinsen 2000 | 8,40 | Sparasschub bei Ver. Akt. | 2.000,00 |
| Herrn Kapf. Bank | 1.800,00 | sonstige | 1.108,45 |
| H. Schiffer | 1.000,00 | Rest von Kassensätze am 31. Dezember 1906 | 17.754,03 |
| Fr. Kriehuber Wohnung | 2.000,00 | | |
| | 18.862,48 | | 18.862,48 |

Wir hatten im Jahre 1906 10940 Verpflegungstage bei einer Verpflegungsausgabe von Mk. 7.557,90
Somit pro Kopf und Tag zur den Zolger 69 Pfg

| Vermögens-Nachweis | | | |
|------------------------------------|-----------|---|-----------|
| pro 31. Dezember 1906. | | | |
| 1906. | 1906. | 1906. | 1906. |
| 1 Paulinen-Stift. | | 4 Adolph Schwerin-Stiftung. | |
| Darlehensbes. Hyp. Darlehen | 21.527,00 | Hypothek | 20.080,00 |
| Bauspar | 1.000,00 | Stromzähler | 500,00 |
| Hypothek | 6.024,50 | Kasse | 44,42 |
| Kasse | 2.226,00 | | 21.024,42 |
| Sparasschub bei Ver. Akt. | 7.000,00 | 5 Dr. Daniel und Elisabeth Hertz-Stiftung. | |
| Sparasschub | 4.000,00 | Hypothek | 6000,00 |
| Bauspar-Versicherung | 100,00 | | |
| Bauspar-Kassensätze | 773,00 | 6 Julius Oppenheim-Stiftung. | |
| | 21.796,50 | Hypothek | 575,00 |
| 2 Charlotte Jaffe-Stiftung. | | | |
| Hypothek | 6000,00 | | |
| Stromzähler | 200,00 | | |
| Kasse | 47,00 | | |
| | 12.457,00 | | |
| 3 Pastine Jaffe-Stiftung. | | | |
| Hypothek | 7000,00 | | |
| Sparasschub Ver. Akt. | 1000,00 | | |
| Kasse | 1923,00 | | |

Statistisches.

Seit dem Bestehen des Paulinen-Stifts, also in 50 Jahren wurden Mk. 520,499 verausgabt, die sich folgendermassen verteilen:

| | | | | | |
|---------------|--------|---------------|--------|---------------|--------|
| Im Jahre 1857 | 9,945 | Im Jahre 1871 | 9,949 | Im Jahre 1891 | 9,127 |
| 1858 | 8,215 | 1872 | 10,721 | 1892 | 11,931 |
| 1859 | 5,894 | 1873 | 11,509 | 1893 | 11,909 |
| 1860 | 5,264 | 1874 | 11,654 | 1894 | 11,670 |
| 1861 | 4,131 | 1875 | 11,688 | 1895 | 11,297 |
| 1862 | 5,590 | 1876 | 11,800 | 1896 | 12,250 |
| 1863 | 6,098 | 1877 | 11,500 | 1897 | 12,008 |
| 1864 | 6,684 | 1878 | 11,670 | 1898 | 12,549 |
| 1865 | 6,295 | 1879 | 11,600 | 1899 | 12,509 |
| 1866 | 10,110 | 1880 | 11,698 | 1900 | 12,258 |
| 1867 | 9,090 | 1881 | 11,900 | 1901 | 12,931 |
| 1868 | 8,890 | 1882 | 12,698 | 1902 | 12,291 |
| 1869 | 8,403 | 1883 | 11,297 | 1903 | 11,291 |
| 1870 | 8,106 | 1884 | 10,892 | 1904 | 11,588 |
| 1871 | 8,100 | 1885 | 11,625 | 1905 | 11,619 |
| 1872 | 7,920 | 1886 | 10,862 | 1906 | 12,990 |
| 1873 | 9,158 | 1887 | 12,280 | | |

Mitglieder der Verwaltung des Paulinenstiftes in der Zeit vom 14 Juni 1857 bis zum 14 Juni 1907.

| I. Direktion | II. Deputation | Herr Wis. W. Böser |
|-----------------------|-------------------------|--------------------------|
| Herr J. J. Jaffe | Herr Leopold Gutz | • Otto Max |
| • Leopold Goldschmidt | • August Herz | • Emil Frankfurter |
| • R. J. Wodeles | • W. S. Hauser | • Theodor Levy |
| • Moritz M. Bauer | • Louis Levy | • Jacob Alexander |
| • E. A. Goldfinger | • Jacob Nordheim | • Paul Samson |
| • Dr. N. Fraunfurter | • Sigmund Salinger | • Dr. Hermann Samson |
| • Henry Selig | • Jos. Schonfeld | Herr F. Z. Michael |
| • Leopold Gott. | • Henry Selig | • Albert Meyer |
| • Dr. John Israel | • Dr. John Israel | Herr Dr. Cesar Schenmann |
| • Sigmund Salinger | • Benn. Eeert | • A. S. Warburg |
| • Jos. Schonfeld | • Louis Lipschitz | • Carl Bauerl |
| • Mor. Liepmann | • Simon R. Henriques | • Gustav Adler |
| • Simon R. Henriques | • M. Mendelsohn | Herr Dr. Julius Sachs |
| • Gust. Warburg | • Mor. Liepmann | • Mor. Wolf |
| • Louis Lipschitz | • Dr. R. I. Oppenheimer | Herr Ad. Kimmelman |
| • Otto Max | • Ph. Bauer | • W. Bandmann |
| • Dr. Hermann Samson | • Gust. Warburg | |
| • Jacob Alexander | • Albert Jaffe | |
| • Carl Ellan | • Dr. Rud. Wolf | |
| • Gustaf Schonfeld | • Morris Hauser | |
| • Ludwig Jaffe | • M. Goldricher | |
| | • Louis Nordheim | |

III. Ehrendamen

- Herr Charlotte Jaffe, geb. Beer
- Marianne Lipschitz, geb. Goldschmidt
- Henriette Jaffe, geb. Marks

Grössere Legate und Geschenke.
1857-1907.

| | | | | | | | | |
|----------------------------|---------|-----------------------|---------------------|--------------------------|---------|--------------|---------|-----|
| M. Aronson | Bas. Z. | 100 | Blattl, H. H. & Co. | Bas. Z. | 100 | E. J. Nathan | Bas. Z. | 100 |
| S. Altman | 100 | Lombard Hotel | 100 | M. J. Nathanson | 100 | 100 | | |
| Arnold & Hirsch, Bro. Galt | 100 | Big Hill | 100 | Seeger, Koffel & Co. | 100 | | | |
| Max W. Bauer | 200 | Haus Des Herrn | 100 | M. Nathanson | 200 | | | |
| James W. Bauer | 100 | 1st. Blount | 100 | H. B. Oppenheimer | 1000 | | | |
| De Klerk, Van | 200 | T. J. Park | 100 | S. Oppenheimer, Wagon | | | | |
| Max. Rothman | 100 | 14th. Parkside | 100 | J. J. Bond | 100 | | | |
| Isaac Bachner | 100 | Brent's Square & Co. | 100 | W. Fisher | 100 | | | |
| Leo Sons, Cohen | 100 | H. Jones | 100 | Richardson, Park | 100 | | | |
| Edm. Lazarus & Co. | 100 | Henry Kaufman | 100 | S. W. Hill | 100 | | | |
| Julius Koenig | 100 | 10th. Lane | 100 | T. J. Ray | 100 | | | |
| B. A. Dehn & Melchor | 100 | Samuel Levy | 100 | Sam. Robinson | 100 | | | |
| Janine Robinson | 100 | Leopold Levy | 100 | Mohrman-Warshaw Co. Z. | 125 | | | |
| W. J. Rindler | 100 | F. R. Kay | 100 | Richard Salomon | Bas. Z. | 100 | | |
| Mitt. W. Finkler | 100 | L. E. Lederbach & Co. | 100 | Georg Salomon | 200 | | | |
| E. A. Guggenbier | 125 | Victor Lutz | 100 | Paul Salomon | 100 | | | |
| Gebr. Gumpel | 100 | L. Kesselring & Sohn | 100 | E. Sigmund, Fischel | 100 | | | |
| S. Hahn | 100 | H. Weinberger | 100 | Anton, Max, S. Schlemmer | 100 | | | |
| J. A. von Hoff | 200 | Simon, W. | 100 | S. Thoman | 100 | | | |
| Hammerschlag & Lutz | 100 | Joseph Winer | 100 | H. D. Wagner & Co. | 200 | | | |
| W. S. Hines | 100 | E. B. Winer | 100 | R. F. Wadley | 100 | | | |
| Siedel, Hannover | 100 | Sch. Meyer & Co. | 100 | De. Dink, Herr | 100 | | | |
| Schloman, Herr | 2000 | Emma, Meyer, and Lutz | 200 | H. W. Cantor | 100 | | | |
| Berthson, Herr | 100 | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|-------------------------------|---------|---------------------------------|----------------|----------------------|---------------------|-----------------------------|-----|
| Benny, Metzger | Bas. Z. | 100 | David, Jansohn | Bas. Z. | 200 | H. W. Conig and Frau Co. Z. | 100 |
| J. Raphael | 100 | Hubert A. Sommer | 100 | E. J. Salomon, Naima | Bas. Z. | 200 | |
| Mid. Lehr, Goldschmidt Co. Z. | 200 | Im. Wasserman | 100 | J. Sandomis | Co. Z. | 200 | |
| Sigm. Jansohn | Bas. Z. | 100 | Bo. Kaufmann | Co. Z. | 120 | R. Wadley | 200 |
| W. Jansohn | 100 | S. M. Goldschmidt | 100 | Ascher, Lazarus | 200 | | |
| Leopold, Maxer | 100 | Emory, Amstutz and Co. | 100 | Wagon, Park, Dinkler | 100 | | |
| W. S. Jansohn | 100 | W. Jansohn | 100 | Carl Rosen, Text | Bas. Z. | 2000 | |
| Goldberg | 100 | Hans Jansohn | 200 | Herr, Nathan | 100 | | |
| M. J. Hahn | 100 | August Herr | 200 | Do | 100 | | |
| Burgum, Rindfleisch | 100 | Leop. Salomon | Bas. Z. | 100 | S. Dreyfus | Co. Z. | 100 |
| Leo, Morck | 100 | J. J. B. Roberts | Bas. Z. | 100 | Isaac, Hans, Levy | 100 | |
| Charles, Hahn, geb. Hahn | 100 | Leop. Wolff and Kaufmann Co. Z. | 100 | Sam. Oppenheimer | Bas. Z. | 100 | |
| Alwin, Kirschnick | 200 | Konrad, Kirschnick | Bas. Z. | 100 | Freder. Oppenheimer | Bas. Z. | 100 |
| V. J. Nathan | 200 | Richard, Goldschmidt | Co. Z. | 200 | H. H. Fuchsman | Co. Z. | 200 |
| John, Henry, Schneider | 100 | Sam. L. Goldschmidt | 100 | Anna, Oppie | 100 | | |
| L. J. Grosse | 100 | Seelig, Herrschel, Michael | 200 | B. Fuchs | 100 | | |
| G. H. Solik | 100 | L. Jansohn | Bas. Z. | 100 | W. J. Fuchs | 100 | |
| O. Wasshoff | 100 | Max, M. Biner | 200 | A. E. Hahnman | Bas. Z. | 100 | |
| E. J. Dink | 100 | Leop. Nathan | Co. Z. | 125 | Zacharias | Co. Z. | 100 |
| J. W. Wassermann, Wagon | 100 | Emy, Goldschmidt | 100 | A. B. in Cassel | Co. Z. | 100 | |
| D. Michael | 100 | Leop. W. Becker | 157 H. | F. Galt | 100 | | |
| Carl, Wassermann | 100 | R. F. Oppie | Co. Z. | 100 | Mid. L. Galt | 100 | |
| V. J. Herr | 100 | W. H. Herr | Bas. Z. | 200 | Dr. Michelson | Bas. Z. | 100 |
| L. J. J. H. Hill | 100 | Seelig, Salomon | Co. Z. | 200 | Oppenheimer | Bas. Z. | 100 |
| Koenig | 100 | Do | 200 | W. Northman, Wagon | 100 | | |
| Janisch, Wagon | 100 | Leop. Robinson | 100 | S. Shyne | 100 | | |
| R. H. Oppenheimer | 200 | R. F. Wadley | Bas. Z. | 200 | Sera, Wassermann | 100 | |

| | | | | | | | |
|--------------------------------|--------|-------|------------------------------|--------|--------|--------------------------------|---------|
| Sara Sussengut | Cl. Z. | 200 2 | Fr. Pfl. | Cl. Z. | 250 | J. R. Boker, Test | 5000 |
| Joh. Philipp geb. Cohen | | 200 | * Friederike Solomon | | 250 | " " | 5000 |
| B. H. Levy | | 250 | J. J. Joffe | | 250 | Dr. Fr. Dlugutski | 250 |
| Fr. Solly Israel | | 250 | Engelhart | Cl. Z. | 250 55 | Loop G. Cohen | 250 |
| S. A. Jonas London | | 100 | E. Lander | | 250 | Ono Joffe | 250 20 |
| Josa Marie Arnold geb. Hahn | | 100 | H. M. Gollub | | 250 | W. L. Wiener | 120 |
| D. Lehmann | | 100 | Dr. Jaffe, Belfast | Cl. Z. | 150 80 | Georg Stotchi, Bkfr. u. M. | 100 |
| Engelhart | | 100 | J. A. Dylmas | | 250 | Falkmüsse Levy | 110 |
| Johannes Cuntz | | 200 | Fr. Finkle Larout | | 100 | R. S. H. C. D. Schenstein | 200 |
| L. Salomon jr. | | 250 | Albert Joffe | | 250 | Bernh. Bohn | 200 |
| Fr. S. Wedeler | Bo. Z. | 1000 | Heinr. Loewthal | | 100 | L. J. S. Joffe | 200 |
| Friederike von Halle | | 2000 | L. J. Mandheim | | 250 | Dr. Ludwig Goland geb. Lazarus | 120 |
| R. J. Robertson | Cl. Z. | 100 | H. Mannsbach | | 100 | R. W. Berendt, Test | 500 |
| B. A. Simon | | 100 | Isaac Heymann Jonas | | 250 | J. Bronberg, Test | 400 |
| Rebecca Bengeb. Ercchel | | 100 | Asa Moses Gohn | | 250 | Fantine Heilbur | 200 |
| W. D. Goldschmidt | | 100 | Fr. Benedict Bonigel | | 100 | L. Joffe Nathan | 200 |
| Ad. Hinrichsen | | 200 | Heinr. Selig Wäse | | 200 | Henry Weyernhoff | 100 |
| Jacob Segala | | 200 | S. H. Levy | | 200 | Dr. Dr. Williana Lew Wolf | 200 |
| Jul. Ernst Oppenheim | Cl. Z. | 200 | Fr. Henriette Levy geb. Herz | | 200 | L. S. Bunzel | 100 |
| Dr. John Isriel | Bo. Z. | 200 | N. N. | | 100 | Ferdinand Levin Victor | 200 |
| H. W. | Cl. Z. | 100 | Fr. Sophie Warburg | | 100 | Dr. Elise Lion geb. Jaffa | 100 |
| Jacob Nathan Herz | | 125 | H. W. Halber | | 100 | Julius Oppenheim, Test | 100 |
| Johannes Conitz Test | | 225 | K. N. p. Gehr. Joffe | | 200 | Fr. Lina Ben geb. Hahn | 250 |
| Ferd. Oppenheim | | 225 | Martin Jaffe, London | Cl. Z. | 1000 | Alex. Beyond Oppenheimer | 1021 20 |
| Moritz Magnus & Co. | | 125 | Erinnerung d. 29. Aug. 1848 | | 100 | Dr. Lippert | 250 |
| Moses Liebermann, Test | | 200 | Dr. Don. Herz | | 200 | Philip Peretz | 120 |
| | | | Sophie Häuer geb. Lersch | | 240 | Jos. Ar. Italicner | 200 |

| | | | | | | | |
|--|--------|-------|-----------------------------|--------|---------|-----------------------------|---------|
| Fr. Benj. Linden geb. Hess | Cl. Z. | 200 | Paul Simon, Test | Cl. Z. | 200 | D. W. Levy, Test | 500 |
| N. Hess | | 200 | Eugene Lion & Albert Müller | | 200 | N. W. Pick | 1000 |
| A. B. & Sohn | | 150 | Sigmundo Weil | | 200 | B. Beren-Joffe | 100 |
| Jul. Oppenheim, Test | | 100 | Z. And. an Herrn Ascher | Cl. Z. | 500 | Israel Renner | 1000 |
| Aug. Kocel | | 200 | Adolph Schwenk | Cl. Z. | 200 000 | S. H. Levy Wwe. | |
| Martin & Wilh. Goldschmidt für die Zöglinge | | 1100 | David Jonas, Test | | 500 | geb. Löwenheim | 1000 |
| Jährliche Legatzen: | | | Dr. Eduard Herz, Stiftung | Cl. Z. | 2000 | L. Levy, zum Andenken an | |
| Joffe Goldschmidt, Test | | 120 | Colmann Simonson, Test | | 150 | Henriette Salimutz, z. And. | |
| Jul. Oppenheim | | 50 | Sigmond Warburg, Test | | 750 | an Adolph Salimutz | 200 |
| S. A. Goldfrichter | | 25 | John Schmidt, Test | | 150 | Z. And. an L. Herschel | 100 |
| J. J. Alexander | | 20 | Martin Jaff, zum Andenken | | 500 | an Nathan Horwitz | 50 |
| | | 20 | an Frau Flora Joffe | | 500 | Hermann L. Meyer | 500 |
| Frau Veronika Lieben | | 2000 | Mor. Meyer da Costa | Cl. Z. | 1200 | H. E. Edwards | 500 |
| J. B. Kleinschmidt | | 150 | Dr. Daniel Koch, Test | | 250 | Ad. Schleichman | 500 |
| Benny Jacoby, Test | | 150 | Isaac Jaffe, Test | | 6000 | Henriette Lewinsohn | 500 |
| Adolph Hinrichsen, Test | | 200 | Frau Emma Henriques | | 200 | Ono & Max Rosenstern zum | |
| J. E. Liebermann u. Frau | | 500 | Leop. & Herrn Golacz | | 100 | Andenken an ihren verst. | |
| J. W. & Co. | | 200 | 1887, 90, 93, 94 | | 100 | Vater jährlich seit 1891 | 100 |
| Adolph Luis und Frau | | 1000 | Zum Andenken an | | 1000 | H. M. Heilbrunn | 200 |
| geb. Hury, Test | | 1000 | Frau Siegmund Salmeier | | 1000 | Henriette Geirson | 3220 02 |
| Charlotte Jaffe Suft | | 10000 | Hauptm. G. W. Dirksen, Test | | 100 | Joseph Haim | 250 |
| Albort Jaffe | | 10000 | Com. Warcke & Co. | | 200 | Abv. S. Warburg | 200 |
| (Fantine Jaffe Stiftung siehe Subsequenz) | Cl. Z. | 10000 | N. N. zur silb. Hochzeit | | 500 | Moritz Meyer da Costa | 200 |
| Julius Levy geb. Jacobsen | | 200 | B. A. Simon | | 500 | Famille Jaffe | 2542 53 |
| Mrs. Feine, Test | | 200 | Julius Cohen | | 200 | Louis Nordheim | 500 |
| | | | D. Z. Michael, Test | | 500 | Hermann Meyer | 500 |

| | | |
|--------------------------------|----------------------|-----|
| S. N. Seimberg | 5 | 250 |
| J. J. Fohs (Dankeschönung) | 1 | 100 |
| Frau M. Foll (Dankeschönung) | 1 | 100 |
| an Necht. Frau | 200 | |
| Marie Mayer da Costa | 200 | |
| Doroth. Herr. Finkmann Frau | 200 | |
| Dr. Was. Gohm | 200 | |
| Louis Esch | 100 | |
| Fräulein Henri. Heymann | 100 | |
| Frau Mira Mandelbaum | 200 | |
| and. dankeschönung. Mann | 200 | |
| Sarah Michael. geb. Wörning | 250 | |
| Junge. dankeschönung in Frau | geb. Seidel | 200 |
| Julius Foll | 200 | |
| Frau Theresia Herr. Zilber | 100 | |
| and. dankeschönung. Anrede | | |
| an Martin Heynsdorf | 250 | |
| Wilhelm. Dankeschönung | 1000 | |
| an Frau M. von Neudorff | in same name. Albert | 200 |
| Rosa. Berger. geb. Frahm | 200 | |
| Frau Rika. Leylin | 2000 | |
| Dr. V. Leylin. Dankeschönung | in same name | 200 |
| S. E. Frank | 100 | |
| Bernhard. Lermann | 1000 | |
| Julius. Sackel | 200 | |
| Martha. Sackel | 2000 | |
| Dr. K. von. Andriessen | 200 | |
| and. dankeschönung. Mann | 200 | |
| geb. Seidel. Guts. Guts. | 200 | |
| Wahl. geb. Seidel | 200 | |
| W. Seemann | 100 | |
| Leah. Heymann. Frau | 1000 | |
| Bek. Legum. Frau | 500 | |
| M. Nathan | 1000 | |
| Hershey. geb. Speisberg | 200 | |
| Joseph. geb. Danasch | 200 | |
| and. dankeschönung. Frau. Frau | 1000 | |
| an Frau Z. Langer. 1900 | | |
| N. N. J. Herrn. Weg. Wörning | 100 | |
| Frau. Frau | 100 | |
| Marie. Frenkel | 200 | |
| Guo. Frau | 200 | |
| Waldemar. Frau. Kagan | 1000 | |
| M. W. Hirschman | 200 | |
| Mar. Mayer. da. Costa | 100 | |
| W. W. Schöner | 5 | 250 |
| Frau. Miriam. Gold. Bredt | 200 | |
| Hilf. Miriam. Baum | 200 | |
| Emma. Stein | 100 | |
| Sigmund. Wolf | 200 | |
| and. dankeschönung. Mann | 200 | |
| Severin. Rosenfeld. Frau | 2000 | |
| David. Fischer. Frau | 1000 | |
| Herr. J. H. G. E. E. E. E. | 200 | |
| Rochelle. Schickel | 200 | |
| Frau. S. 1900. 2. 1900 | 1000 | |
| Walter. Frae | 1000 | |
| Alfred. Carl. Helene. Frau | 200 | |
| geb. Speisberg. Frau. Wärm | 200 | |
| Julius. Nathan | 1000 | |
| and. Frau. an. Frau. Frau | 1000 | |
| geb. Speisberg. Frau. A. | 1000 | |
| and. Herrn. Dr. Frau. Frau | 100 | |
| Herr. Frau | 200 | |
| H. Schickel | 200 | |
| and. dankeschönung. Frau. Frau | 1000 | |
| Genoa. Alky | 200 | |
| and. dankeschönung. Frau | 200 | |
| E. Schickel | 200 | |

Mitglieder-Verzeichnis.

| | | |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------|
| Alexander. Jacob | Hilf. Frau. Lind | Cohen. Dr. Max |
| Alexander. John. Rechtsanw. | Hilf. Frau. Lind | Cohen. Frau. Leah |
| Alexander. Frau. Joseph. Finkler | Herr. W. W. | Cohn. Frau. Alfred |
| Alfred. Frau | Hilf. geb. S. | Cohen. Frau. Dr. A. |
| Arnold. J. J. | Hilf. geb. Speisberg | Cohen. Frau. Max. H. |
| Arnold. A. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Dr. | Cohen. Frau. Dr. |
| Miriam. Frau. G. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. Dr. |
| Alfred. Frau. G. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Arnold. Frau. G. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. Alfred |
| Miriam. Frau. Dr. I. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Bernhard. W. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Reb. Dr. Ferdinand | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Rose. Frau. W. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Rebecca. S. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Reinhold. A. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Rella. H. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Rose. Frau. G. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Rose. Carl | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Rose. Madam | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Reinhold. Frau. Emma | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Ida. N. Schickel | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Reinhold. Fr. W. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |
| Ring. Frau. Emma. S. | Hilf. geb. Speisberg. Frau. Frau | Cohen. Frau. |

Enden, M. J. Solnc
Endes, Julius
Elsen, Carl
Eber, Arnold
Eber, Samuel
Ehrenberg, Frau Emma
Eller, Fritz
Eustow, Frau Dr.
Evas, Frau Hermann
Evas, Frau Meta
Evas, Frau Julius
Erichson, James
Erichson, John
Evas, John
Epner, J.
Epstein, Albert

Franzl, Victor, Dandee
Feldler, Frau Emil
Friedmann, Frau Wilhem
Forsberg, J. M.
Frankenstein, Frau Robert
Frostfaher, H.
Falk, N.
Falkenstein, Frau Gust
Feldman, B.
Frank, Max
Frank, Dr. E.

Friedheim, Frau Hedwig
Frankel, Gust
Friedmann, David
Friedrich, S.
Friedrich, Mor.
Frank, Frau N.
Fell, Frau Fritz
Friedmann, Frau F.J.
Fombien, Frau
Friedlander, Frau Max
Friedlander, Hermann
Friedlander, L. M.
Friedl, S.

Gumpert, Frau Helma
Gans, Manilla
Gerson, Hermann
Goldmann, Frau S.
Gammeter, Eugen
Goldmann, Nathan
Goldmann, Frau Anthe
Goldmann, A. M.
Goldstein, Frau L. A.
Gott, Leopold
Gerschlager, Emil
Goldmann, Frau Maria
Goldmann, Moses
Goldmann, Jacob
Goldmann, Otto

Gammeter, Manfred
Grossmann, Ed.
Goldblatt, S.
Goldblatt, Frau G.
Gammeter, Frau Sophie
Goldberg, Frau Julius
Goldmann, Frau Anton
Goldree, I.
Gottlieb, N. I.

Hahn, Leonard
Hahn, Dr. Edward
Hirschmann, Frau Chert
Hermann, Max
Hortsmeyer, Hartwig
Hamburger, Frau John
Hess, Frau Adolf
Hahn, Frau Morris
Hermann, John
Hersch, Dr. P.
Hess, Leopold
Hess, Josef
Herschler, Robert
Hersch, Sigfried
Herron, Frau I.
Hahn, Maria W.
Hirsch, Maximilian
Herschler, Julius
Hirschman, Gust

Honer, Frau Friederike
Herr, Daniel
Herr, August
Herrmann, Wilhem
Herr, Frau Henry
Herr, Albert
Hiller & Sohn, Landgr.
Hirschman, Robert
Hirsch W. & Co., David
Hirschman, Frau Carl
Herschler, Frau Emil
Hirsch, Frau Leopold
Hirschman, Frau S.
Hirschman, Frau
Herschler, Frau A.
Hamburg, Frau Edward
Hamburg, Frau M.
Hamburg, D.
Herschler, M.
Hirschman, Josef
Hirsch, Frau Lea
Herschler, Gebr.
Hamburg, Frau I.
Herr, Frau Emil
Hess, Frau John
Hersch, John
Hirschman, Frau Annes
Hirschman, J.

Hanser, Frau Emma
Hahn, Max H.
Hamburger, Carl
Israel, Frau Emma
Israel, Frau Max
Israel, Gebr.
Israel, Frau Alfred
Bek, Josef
Israel, Heinrich
Israel, Dr. A.
Israel & Co., Simon
Israel, Rechianna Dr. Alfred
Jacobson & Sohn, Exeter
Iffe, Ludwig
Iffe, John, Bellest
Iffe, Albert
Iffson, Frau Maria
Isserman, I.
Jelencowitz, Frau M.
Jonus, Otto
Jochimson, I.
Jochim, Max
Jochim, Richard
Jochim, Frau Leopold
Jonus, Frau S. I.
Jochimson, N.
Jacoby, Frau Elisabeth
Jacobson, Frau August

Iffe, Frau
Joshua, Frau Ludwig
Joshua, Frau Otto
Jochim, Paul
Jacobson, August
Josef, Frau Emil
Kronheimer, J.
Kusel, Josef
Kallmes, James
Kronenberg, Dr. Leopold
Kallmes, Julius
Kallmes, Ivan
Korach, Dr. S.
Kusel, C.
Kronheimer, Frau Marie
Kramer, Frau Emmy
Kornisberger, Josef
Kallmes, Frau Julius
Karlberg, Frau Moritz
Kahn, Frau
Kimmelstiel, A.
Kallmes, N. I.
Kimmelstiel, M.
Kammann, M.
Kallmes, Frau Siegfried
Kirsten, Arthur
Lorenz, Rudolf
Lazarus, J. P.

Smuel & Co. W. L.
Simon, Frau Philipp
Stavenhagen, Moritz
Schonfeld, Gustav
Stenhardt, Julius
Sanson, N.
Seydewitz, Frau Dr.
Ständcke, Frau Anton
Stern, Frau Louise
Simon, Frau Josef
Sachs, Frau Dr. Richard
Sundborn, Frau Jacques
Salomon, Frau Jacques
Salomon, Frau Jean
Schonfeld, Frau Felix
Schönig, H. J.
Sarason, Dr. N.
Scherbel, Dr. F.
Stavenhagen, Max
Sisson, Felix
Simon, Philipp
Stein, F. W. Gerstel
Steinfeld, M.
Stenbert, Alfred
Sachs, Frau Dr. Julius
Samson & Co.
Sano-Duchowig, Frau Alexander
Soh, Frau von

Stern, Nephthie
Sanson, N. C.
Salomonson, Ernst
Suel, Philipp
Sauditz, Eduard
Lindenberg, F.
Tsch. Gustav
Tepfel, Frau Leopold
Tittel, S. R.
Finger, S. C. S.
Täger, Philipp
Valk, Adolph
Vogel, Jean
Valentin, Frau Henry
Weiner, Frau Ferdinand
Wolff, Frau Allen
Werthm & Co., A.
Wong, E.
Wolff, Emil
Wiener, Frau Will
Wolff, Moritz
Wilde, Magnus von der
Wolch, Richard
Warburg, Frau I. R.
Wenstein, B.J.
Wittmann, A.

Warburg, Frau Gustav
Witson, Dr. Allen
Wolff, Frau W. M.
Warburg & Co., M. M.
Wolff, Siegmund
Windmiller, Dr.
Wassmann, Frau Max
Wendlinger, Frau Stegmund
Wessendauer, Frau Ien
Wolfe, Frau Dr.
W. F. Frau I.
Wolff, Frau Bertha
Wolff, Frau
Wolff, Frau
Wassmann, Frau Dr. Martin
Wolff, John
Wolff, Moritz S.
Zeldner, E. L.
Zelner, Gustav
Zilly, Richard
Zorn, Frau I.

II 47

IV

III

Reglement

für den

Begräbnisplatz

der

Deutsch-Israel. Gemeinde in Ohlsdorf.

Hamburg.

Druck von Martin Pöhlken, Alter Steinweg 59/60.

eine Grabanweisung und eine Nummerstafel erhält. Die letztere ist auf dem
Tafelde des Zentrals zu befestigen.

Für jede Beerdigung ist bei der Anmeldung die allgemeine für den Kirchhof
in Chibsdorf festgestellte oder später festzusetzende Beerdigungsgebühr zu entrichten.

Diesbezügliche beträgt zur Zeit:

für die Beerdigung im vorstehenden Kirchhof Mk. 10.—

für die Beerdigung außer bei Grabstätten im sogenannten 20.—

Grabsgräbern

Für Kinder bis zu 1 Jahr ist der vierte Theil, und für Kinder über 1 Jahr
bis zu 5 Jahren die Hälfte dieser Sätze zu entrichten. Bei Erwerb eines
Grabsgrabes (§ 6) müssen die Personen, für welche es bestimmt ist, namhaft
gemacht werden. Andere als die namhaft gemachten Personen dürfen nur nach
eingeholter Genehmigung des Gemeinde-Vorstandes in dem Grabsgrabe beerdigt
werden, und auch für die Beerdigung solcher Personen die Hälfte des obigen
Satzes nach erhoben.

§ 4

Wenn Nache befristete Beerdigung in die jüdische Leichenhalle
gehandelt werden, so müssen die Sätze mit Nummerstafel, Grabanweisung und
Stammbüchern des Gemeinde-Vorstandes versehen sein.

§ 5

Die Beerdigung geschieht durch die beschriebenen oder von sich selbst, von dem
Gemeinde-Vorstande mit Autorisation versehenen Beerdigungsgehilfen, oder
durch die vom Gemeinde-Vorstande damit speciell beauftragten Personen,
unter Aufsicht eines Beamten des jüdischen Kirchhofs-Deputaten.

§ 6

Wenn ein Angehöriger der Teufisch-Jüdischen Gemeinde Grabstätten
außer der Grabstätte auf dem abgetrennten Theil des Begräbnisplatzes über-
lassen zu haben wünscht (sogenannte Grabsgräber), was indess nur bei einem
Todesfälle statthaft sein soll, so hat derselbe von dem Gemeinde-Vorstande dessen
Gemeinlichkeit mit der Ueberlassung der geringsten Zahl von Grabstätten, welche
jedoch nicht mehr als drei betragen darf, einzufordern.

Die Gebühr hierzu ist nach dem staatlich festgestellten oder später
festzusetzenden „Tafel für den Anlauf von Gräbern“ an den Gemeinde-Vorstand
zu entrichten und von diesem an das Kirchhofsbureau abzuliefern.

Die Gebühr beträgt zur Zeit:

für ein Grabsgrab Mk. 40.—

für zwei Grabstätten 120.—

für drei Grabstätten 260.—

Nach in solchen Grabstätten dürfen nur Angehörige der Teufisch-Jüdischen
Gemeinde oder solche Juden beerdigt werden, für welche die im § 2 vorgesehene
Ausnahmegeringung mit dem Gemeinde-Vorstande erfolgt ist. Der Erwerb solcher
Grabstätten geschieht kein Eigentum oder sonstiges dingliches Recht, sondern
lediglich das Recht zur Benützung des überlassenen Grabes nach Maßgabe der
geistlichen Vorschriften und dieses Reglements.

§ 7

Die Bestattung über eine Grabstätte zu Gunsten anderer Personen, als
der bei der Erwerbung der Grabstätte genannten, steht nur Temungen zu, welches
bei der Erwerbung namhaft gemacht ist, nach dessen Ableben seinen Erben.
Wenn von diesen im einzelnen Falle die Bestattung zusteht, entscheidet in jedem
einzelnen Falle der Gemeinde-Vorstand, unter Vorbehalt der Bestattung an die
städtische Kirchhofs-Deputaten.

§ 8

Am dem Verlusse der Gemeindegeldigkeit (§ 7 des Gemeinde-Statuten
vom 4. November 1867) geht das Anrecht zur Benützung der freien Gräber
verloren, doch kann von Temungen, für welchen das Gleich bestimmt ist, bezw.
dessen Erben zu Gunsten eines anderen Angehörigen der Teufisch-Jüdischen
Gemeinde mit Gemeinlichkeit des Gemeinde-Vorstandes über dasselbe verfügt werden.

§ 9

Die Art der Einbestattung sowie die Zahl der Grabsteine und jede
andere auf den Gräbern zu treffende Anordnung bedarf der Genehmigung des
Gemeinde-Vorstandes.

§ 10.

Die Bestattung der Särge findet in fortwährender Reihenfolge nach dem Vortreffen auf dem Begräbnißplatze statt.

§ 11.

Die Beerdigung hat im zweiten Meter unter der Erdoberfläche zu geschehen, so daß über dem Sarge eine Erdschicht von mindestens 1 Meter Dicke sich befindet. Für jedes Grab ist ein Normmaß von 2,50 Meter Länge und 1 Meter Breite vorgeschrieben.

§ 12.

Am Sabbath und an jüdischen Festtagen ist der Grabbesuch nicht gestattet.

Zu Abänderungen und Ergänzungen dieses Reglements ist ein Beschluß des Vorstandes und des Repräsentanten-Collegiums der Deutsch-Israelitischen Gemeinde und die Genehmigung eines hohen Senates erforderlich.

Anhang I.**Reglement**

für die Beerdigung von Israeliten, welche nicht Mitglieder der Deutsch-Israelitischen Gemeinde waren.

Wünschen die Hinterbliebenen — oder bei Hinterlassung eines Testaments die Testamentsexekutoren — eines hier in Hamburg verstorbenen Israeliten, welcher nicht Mitglied der hiesigen Deutsch-Israelitischen Gemeinde war oder während seiner Lebzeiten die Gemeindeangehörigkeit verloren hat (§ 7 der Gemeinde-Statuten

vom 1. November 1867), daß der Verstorbene auf dem in Lohsdorf belegenen Israelitischen Begräbnißplatze beerdigt werde, so gelten hierfür folgende Bestimmungen:

- 1) Die Festung und Entscheidung, ob der Verstorbene, dessen Beerdigung auf dem Deutsch-Israelitischen Begräbnißplatze gewünscht wird, ein Jude war, steht lediglich dem Vorstande der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu.
 - 2) Für die Beerdigung eines Verstorbenen, der nicht Mitglied der Deutsch-Israelitischen Gemeinde war, ist vor der Beerdigung außer den reglementsmäßigen Gebühren folgende Abgabe an die Deutsch-Israel. Gemeinde zu entrichten:
 - a) für solche Verstorbene, welche länger als drei Jahre hier sesshaft gewesen, oder drei Jahre oder länger vor ihrem Tode, ihrer Gemeindeangehörigkeit in Gemäßheit der Gemeinde-Statuten verlustig gegangen sind, ist der Gemeindecasse soviel zu bezahlen, als der Verstorbene, falls er Mitglied der Deutsch-Israelitischen Gemeinde gewesen wäre, während der Dauer seines hiesigen Domizils, resp. seit seinem Austritt aus der Gemeinde, entsprechend seinen Verwerbsverhältnissen, der Gemeinde in Gemäßheit §§ 9 und 61 der Gemeinde-Statuten zu bezahlen gehabt haben würde, jedoch pro maximo Mt. 3000.—
 - b) wenn der Verstorbene weniger als drei Jahre hier sesshaft gewesen ist oder noch nicht drei Jahre seit dem Austritt aus der Gemeinde verstorben ist, so ist eine von dem Vorstande der Deutsch-Israel. Gemeinde zu bestimmende Abgabe zu bezahlen, welche bei einem Zeitraume

| | |
|--|-----------|
| von 1 Jahr oder weniger pro maximo | Mt. 500.— |
| mehr als 1 Jahr bis zu 2 Jahren pro maximo | „ 1000.— |
| mehr als 2 Jahren bis zu 3 Jahren pro maximo | „ 1500.— |

 betragen darf, jedoch niemals mehr als der statutenmäßige Beitrag zur Gemeindecasse ausmachen würde.
- Beim Ableben einer Ehefrau, einer unverehelichten Tochter oder eines noch nicht zur Bezahlung von Gemeindecassen heran

besagten Sohnes kommen bei Feststellung der obigen Abgabe die entsprechenden Besitzverhältnisse des Familienhauptes zur Anwendung;

c) Sind in derselben Familie innerhalb dreier Jahre mehrere Todesfälle eingetreten, so ist für die Beerdigung in den weiteren Fällen pro maximo Mk. 75.— zu bezahlen.

Genehmigt durch Senats-Beschluß vom 25. Juli 1883.

(L. S.) (urs.) G. Merf, Dr.

Familienblatt

38. Jahrgang

Zahlungskonten der Hamburger Geschäftsstelle: Vereinsbank in Hamburg

Hamburger Geschäftsstelle: ABC-Strasse 57 (ABC-Hof)

Hamburger Schließung: Julian Lehmann, ABC-Str. 57

Nummer 2

Donnerstag, den 9. Januar 1936

Verlagsort: Berlin

Raphael Plaut 60 Jahre

Am 12. Januar feiert Raphael Plaut, der Leiter des Zions-Vereins in Hamburg, seinen 60. Geburtstag.

Das Wahnenvermögen einer glücklichen Rinde hat vor die zum Wahn, es ist noch sehr hien in das Dammern des Lebens.

Das Wort von Raphael Plaut ist ein Wort, das die Welt in die Welt der Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Die Welt ist ein Buch, das die Welt in die Welt führt.

Bundestag der Aguda-Jugend

Esra, Pirche Agudas Jisroel, Noar Agudothi in Wilhelminenhöhe

Vom 21. bis 29. Dezember 1935 fand in Wilhelminenhöhe, wie schon kurz erwähnt, der Bundestag der Aguda-Jugend statt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Die Aguda-Jugend hat sich in der letzten Zeit sehr entwickelt.

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

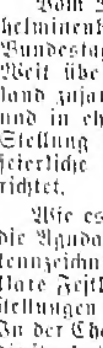
Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...

Einem Werke des Talmud, Seite 98, zitiert die Aguda-Jugend die Worte des Rabbiners...



Raphael Plaut



Ein Mann

Advertisement for 340771, featuring a large number and text about a new publication.

Neuorganisation des Besuchs von jüdischen kulturellen Veranstaltungen

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Gemäß Anfrage des Herrn Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels...

Dem Andenken zweier Hamburger Rabbiner

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Der 21. Todestag des Rabbiners Dr. Joseph...

Rabbi Löb Frankfurter

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Am Sonntag, dem 17. Tisrew, dem 12. Januar...

Table of contents with sections like 'Unsere Lage in Deutschland', 'Die Hausangestelltenfrage', 'Lord Reading, ein modernes Märchen', etc.

PELZE
ELEGANTE MODELLE
UMARBEITUNGEN
FERD. HECKSCHER
Gebrüder 1950 Hamburg, Hermannstrasse 15-17

ohne Schaden mit einem überdauernden Material absteuert...
Sachen von Zeit zu Zeit in der Zwischenzeit...

Sie erlauben sich den Luxus eines hell leuchtenden
Sachen von Zeit zu Zeit in der Zwischenzeit...

Jüdische Jugend, glaube an Gott!

Die von den Jüngeren Gruppen der jüdischen
Jugend in Hamburg gegründete Jugendorganisation...

Kennzeichen ist die typische Arbeit der Gruppen
jüdische Jugend in Hamburg...

PELZ
L. ROTBERG, Königstraße 7-9
Handel in Pelzwaren
Besätze und Pressenarbeiten
Reparatur

als nicht möglich heranzuführen, zu werden diese
jüdische Jugend in Hamburg...

Am Abend Sonntag, ebenfalls im selben Saal
jüdische Jugend in Hamburg...

Dankend sind wir Ihnen, Herrn Direktor, für
jüdische Jugend in Hamburg...

„Arbeit und Lehre“
Als Vorkämpfer des Nationaljüdischen
jüdische Jugend in Hamburg...

Schuhe, die nicht drücken!
Sana
PH. JACOB, HAMBURG-ST. GEORG

Hamburger Juden als Förderer sozialer und kultureller Stiftungen

An nachfolgenden Stellen ist der Versuch gemacht,
die kulturelle Tätigkeit der Hamburger Juden...

Stegmayer & Wolf

Hamburg 36, Calmaden-Al-Dammweg, 10, Ruf 344816
Obst, Gemüse, Konserven
Seltene Delikatessen

Wettertemperatur hoch, im Norden es doch mit der Zeit
ausreichend durch die Verteilung von Ost-Wind...

„Neben „Jostungen Kaufmann“, aus dem das
Wort „Jostungen Kaufmann“...

Buchhandlung

A. BLENCKE & CO.
Poststraße 2 / 350268

Zweckmäßig sind, nicht, ist es, bestehende Sammlungen
(zum Beispiel über die Geschichte der Juden in Hamburg)...

Wann Schuhe

den nur Alfred Sander
in Fa. Bata, Rathausstr. 29
Der passende Schuh für Ihren Fuß

erweist die Schuhe als komfortabel...
der Fuß den Anforderungen der Zeit...

„Arbeit und Lehre“
Als Vorkämpfer des Nationaljüdischen
jüdische Jugend in Hamburg...

leistungsfähiger hantwärtiger Staatsangehöriger
und die der in der Zeit...

Während wir uns dem Gedächtnis der Juden
und ihrer Tätigkeit in der Zeit...

Der von den älteren Sammlungen erinnert sich
an die Tätigkeit der Juden in der Zeit...

Geschenke für das Weihnachtsfest

Schließel-Servierwagen Mk. 11.50
Eckliche Kaffeeschale Mk. 12.50
Wm. Kirby & Co. Machl., Hamburg 36, Königstraße 14-16

Um aus dem Besonderen der ersten Weihnachtsfeier
auszugehen, ist die erste Weihnachtsfeier...

Während wir uns dem Gedächtnis der Juden
und ihrer Tätigkeit in der Zeit...

Das im Jahresbericht der Agudas
Israël-Frauengruppe

An der Mitgliederversammlung der Agudas
Israël-Frauengruppe gab die Vorsitzende...

Familienfotos Werbefotos
Fotografieren HALBERSTADT
NEUER WAHL 54